

Gemeinderat 72 - 27. 11. 1993 u. 4. 11. 1993

72. 27. 11. 1993

Nackenheim kriegt Gewerbegebiet

Rat beschloß Ausweisung von 18 Hektar Fläche / Bodenheimer Plänen zugestimmt

m. NACKENHEIM – Große, zukunftssträchtige Entscheidungen trafen die Ortsparlamentarier in jüngster, dreistündiger Sitzung. Gegen die Stimmen der beiden anwesenden BLN-Vertreter sowie bei einer Enthaltung aus den Reihen der SPD verabschiedete der Rat die ersten vorbereitenden Planungen für ein etwa 18 Hektar großes Gewerbegebiet im Unterfeld mit unmittelbarer Anbindung an den Autobahnzubringer L413. Diese sogenannte Variante A soll in der Fortschreibung des Flächennutzungsplanes der Verbandsgemeinde Aufnahme finden. Bürgermeister Günter Ollig erläuterte, das Gebiet werde entlang der Bahnstrecke angelegt, wobei noch Platz für das geplante dritte Gleis der Bundesbahn vorgesehen bleibt.

Die beiden CDU-Abgeordneten Alfred Hoffmann und Bardo Kraus freuten sich über den Sinneswandel innerhalb der SPD. Die Christdemokraten hätten seit den vergangenen Wahlen diese Ansiedlung von Gewerbe gefordert und begrüßten jetzt das „grüne Licht“ für die Fortschrei-

bung des Flächennutzungsplanes. „Ich bin von meinen früheren Überlegungen abgerückt“, erwiderte Ollig. Diese jetzt erarbeitete Lösung stelle einen guten Kompromiß dar. Auch die Schaffung ortsnaher Arbeitsplätze habe eine Rolle gespielt.

„Dieser Beschluß kann der kommenden Generation noch „sauer“ aufstoßen“, bemerkte BLN-Sprecher Frieder Stauder, der für seine Fraktion ein Gewerbegebiet im Unterfeld nach wie vor ablehnte. Ein Grundwasserreservoir gehe verloren und die Umweltvoraussetzungen deuten auf eine Hochwasserkatastrophe, wie sie in der Welt in jüngster Zeit auftreten, hin. Diese Fläche soll als Retentions- und Naherholungsraum zur Verfügung stehen. Stauder favorisierte ein Wachstum der Gemeinde im Oberfeld. Ähnlich äußerte sich sein Fraktionskollege Dr. Joachim Müller, der das Umschwenken der Sozialdemokraten für unverständlich hielt.

Dagegen drückte der fraktionslose Sigbert Weber seine Freude über den SPD-Sinneswandel aus. Ein Ge-

werbegebiet auf der Höhe in Richtung Lörzweiler, wie es die BLN anrege, sei uninteressant, weil die Gemeinde durch die engen Ortsstraßen verkehrsmäßig noch mehr belastet würde, hob Patrick Nücken (SPD) hervor.

So hob der Rat seinen Beschluß vom 1. März 1993 wieder auf, wo die 5. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes der VG mit dem daraus entwickelten Bebauungsplanentwurf „Hotel- und Gewerbepark Bodenheim“ mit einem knappen Abstimmungsergebnis abgelehnt wurde. Gleichzeitig stimmten die Ortsparlamentarier der vorgelegten Fortschreibung zu, so daß die Pläne des Bodenheimer „Hotel- und Gewerbepark“ weiter betrieben werden können.

Für rund 6000 Mark vergab der Rat die Installation einer neuen Lautsprecheranlage in und an der Trauerhalle auf dem Friedhof. Eine Funkmikrofonanlage ermöglicht künftig, das gesprochene Wort an der Grabstelle über die Beschallung der Trauerhalle zu übertragen.